

Betreff:

Umgang mit dem neuen Moscheeverband "Muslime in Niedersachsen"

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat V 50 Fachbereich Soziales und Gesundheit	<i>Datum:</i> 07.03.2019
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Ausschuss für Integrationsfragen (zur Kenntnis)	06.03.2019	Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 21.02.2019 (19-10154) wird wie folgt Stellung genommen:

Zu Frage 1:

Der Verwaltung ist bis jetzt nicht bekannt, welche Moscheegemeinden dem neuen Verband bereits beigetreten sind oder dies vorhaben. In allen Presseveröffentlichungen kann man bisher nur nachlesen, dass elf Moschee-Gemeinden aus Niedersachsen den neuen Islamverband gegründet haben. Diese Gemeinden kommen aus Hannover, Osnabrück, Nienburg, Vechta und Braunschweig. Konkretere Angaben für Braunschweig sind derzeit nicht verfügbar.

Zu Frage 2:

Nein, bisher fand noch keine Kontaktaufnahme statt.

Zu Frage 3:

Dies lässt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht beantworten. Hierzu müssten zunächst erste gemeinsame Gespräche stattfinden, um herauszukristallisieren, in welcher Form eine Zusammenarbeit gestaltet werden könnte.

Dr. Arbogast

Anlage/n: keine